

Flüssigkeit und Fürsorge sind jetzt das Wichtigste

Meist wird Durchfall von Viren oder Bakterien ausgelöst, die den Darm dazu veranlassen, erhebliche Mengen Wasser und Elektrolyte auszuscheiden. Das kann gerade bei Säuglingen und Kindern schnell zu Austrocknung (Dehydration) führen.

Unsere Empfehlung:

Gleichen Sie den durchfallbedingten Flüssigkeits- und Elektrolytverlust so früh wie möglich aus. Dafür eignet sich eine fertige orale **Rehydrationslösung** aus der Apotheke am besten. Beachten Sie bei der Anwendung die Dosierungsempfehlungen der Packungsbeilage und die Empfehlungen Ihres Arztes oder Apothekers. **Rehydrationslösungen** enthalten wichtige Elektrolyte für Ihr Kind und sind auch mit kinderfreundlichem Geschmack erhältlich.

Mag Ihr Kind darüber hinaus etwas essen und trinken, wird Schonkost (z.B. Banane, geriebener Apfel, Reis, Toast oder Gemüsebrühe) im Allgemeinen besser vertragen. Säuglinge mit Durchfall sollten weiter gestillt werden.



So beugen Sie vor:

Stillen kann Kinder vor Magen-Darm-Infektionen schützen. Die spätere Flaschenmilch sollten Sie immer frisch zubereiten. Bei noch älteren Kindern sollten Sie darauf achten, (Hack-)Fleisch, Geflügel, Eier und Fisch stets gut durchzugaren. So können Sie das Infektionsrisiko senken.

Zu den häufigsten Durchfall-Auslösern gehören Rotaviren. Mit einer Schluckimpfung können Sie Ihr Kind davor schützen. In Deutschland sind zwei Impfstoffe zugelassen. Die erste Dosis sollten Säuglinge zwischen der 6. und spätestens der 12. Lebenswoche erhalten.

Sag NÖ zu Diarrhö!

Viel Spaß beim Ausmalen



Sicher durch den Durchfall
bei Säuglingen und Kindern

Ein Ratgeber für Eltern



Bioprojet Deutschland GmbH
Bismarckstraße 63, 12169 Berlin
Tel.: +49 (0)30 3465 5460-0
E-Mail: info@bioprojet.de
DE-2025-49-TIO_08.2025



Liebe Eltern,

Durchfall kommt bei Säuglingen und Kleinkindern häufig vor. Das liegt vor allem daran, dass ihr Immunsystem noch nicht voll ausgereift ist und sie im Alltag mehr Kontakt mit den typischen Durchfall-Erregern haben.

Dieser Flyer soll Sie dabei unterstützen, von Anfang an das Richtige zu tun. Vor allem den durchfallbedingten Flüssigkeits- und Elektrolytverlust sollten Sie rasch ausgleichen, um Austrocknung zu vermeiden. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie es Ihrem Kind schnell wieder besser geht, was die Symptome lindert und verhindert, dass sich weitere Familienmitglieder anstecken.

Wir wünschen Ihrer Familie alles Gute!
Ihr Team von Bioprojet



Was Sie für Ihr Kind und Ihre Familie noch tun können

Achten Sie auf Hygiene:

Regelmäßig Hände waschen. Waschlappen, Handtücher und Bettwäsche bei 60 °C waschen. Türklinken, Waschbecken und Toiletten regelmäßig desinfizieren.

Ruhe und Schlaf:

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, sich in seinem Tempo auszukurieren.

Keinen Kontakt zu Gleichaltrigen:

Ihr Kind sollte nicht in den Kindergarten, eine Spielgruppe oder in die Schule gehen. Achten Sie auf eine Rückkehr frühestens 48 Stunden nach dem letzten Durchfall oder Erbrechen.

Betreuung:

Eine wichtige Bezugsperson sollte tagsüber beim erkrankten Kind bleiben.



Wann Sie zum Arzt gehen sollten

Trifft mindestens einer der folgenden Punkte zu, sollten Sie nicht abwarten, sondern unverzüglich die Kinderärztin oder den Kinderarzt aufsuchen.

Sofort zum Arzt, wenn Ihr Kind...

- ... länger als 7 Tage Durchfall hat.
- ... jünger als 3 Monate ist.
- ... weniger als 8 kg wiegt.
- ... Fieber (über 38 °C) bekommt.
- ... starke Bauchschmerzen oder Blut im Stuhl hat.
- ... anhaltend das Essen und Trinken verweigert.
- ... eine schwere/chronische Grunderkrankung (z. B. Diabetes) hat.
- ... auffallend schläfrig oder benommen ist.
- ... Anzeichen von Austrocknung durch starken Flüssigkeitsverlust (reizbar, trockene Windeln, weint ohne Tränen, eingesunkene Augen) aufweist.

Die Kinderärztin oder der Kinderarzt kann Ihnen bei Bedarf Medikamente verordnen, die den Durchfall und weitere Beschwerden rasch lindern können. Üblicherweise lässt akuter Durchfall bei Kindern nach 5–7 Tagen nach.

